

1656 Juni 2.

A

KUNDSCHAFTSAUFNAHMEN [IN ZUSAMMENHANG MIT DEN AUSSAGEN VON OBERST SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER¹ BEZÜGLICH DES VERHALTENS² DER UNTER DEM KOMMANDO VON OBERSTFELDWACHTMEISTER HEINRICH II. ZURLAUBEN STEHENDEN TRUPPEN VON STADT UND AMT ZUG IM VILLMERGERKRIEG, AUFGEZEICHNET VON KARL MOOS]

"Extract Kundtschafften.

Ess wirdt durch Ehrliche Leüth by Eiden bezüget und geredt, dz H. ob.^r Zwyer von Urj, uff den gethonen anschlag uff der bellen am Wedischwyler berg öffentlich gesagt, Er khönne zu fernerm fortzug nit rathen, sonder befinde dz es anfangen spoth, und syendt die [Truppen] von [Stadt und Amt] Zug von Unss eigenss gewaldtss ohne befelch, und ohne Erlaubnuss hinweg und fortzogen, und die von Underwalden mitgefuehrt, wir syendt also dem findt [- Zürich gemeint -] nit mehr bastandt, sonder were sein meinung wider zuruckh inss Quartier zu ziehen. Warüber H. [alt] Landtsssfendrich [von Uri, Johann Franz] thanner [=Tanner] uff befragen nichtss darzureden wöllen, weil man ohne sein vorwüssen die von Underwalden und Zug hinweg geschafft.

Extractiert den 2. Junij 1656;

Undt khönnen disse Kundtschafften deren etliche Einmündig seindt, uff erheüschendte noturfft namhaft gemacht, und in specie produziert werden."

- 1) Die nachfolgenden negativen Aussagen Zwyers über die Zuger Truppen waren eine der Ursachen, die dann zum Zwyerhandel mit Uri führten.
- 2) s. auch Zurlaubiana AH 124/122

AH 127, 116^f (aufgeklebt)

1633 April 13., Altdorf

A

SCHREIBEN VOM [URNER LANDAMMANN] KARL EMANUEL VON ROLL AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Durch Widerbringeren diss, hab Jch ein schreiben¹ an meine G: herren [Landammann und Landrat von Uri] von Statthalter unnd Rath [von Stadt und Amt] Zue Zug, die Landtschreiberei [der] Freyen ämptern²